

nachdem dasselbe vier Wochen vorher den Mitgliedern bekannt gegeben wurde.

Bei der Hauptversammlung wurden folgende Vorträge gehalten: B. Grueber, Professor, über die in Böhmen vorkommenden Baumaterialien in geognostischer und baulicher Beziehung; G. Schmidt, Professor, über Kreisräder (Beide Vorträge sind in diesem Hefte mitgeteilt). Eine Discussion eröffnete Commissionsrath Jahn über die Erzeugung von Dachsteinpappe, worauf H. Kropp, Prokuraführer der Fabrik „Stalling & Ziem“ seine diesfälligen praktischen Erfahrungen mittheilte. Endlich wurden einige interessante Bemerkungen über die Eindeckungen mit Holzcement nach Häusler gemacht und sodann die Versammlung geschlossen.

Am zweiten Vereinstage fand auch eine Excursion zur Besichtigung der neuen Moldaubrücke, der Verbindungsbahn zwischen der Buschtährader Bahn und der Staatsbahn und des St. Veits-Domes statt.

Vorstandssitzungen fanden statt am 10. März, 14. März, 7. April, 5. Mai und 2. Juni. Die Herren Turba und Jahn lehnen die Wahl in den Vorstand ab. In Folge dessen wurde Herr Kirpal als Vorstand der I. Gruppe, Herr Dr. Schwarz als Vorstand der IV. Gruppe, sodann Herr Architekt Brandtner als Vorstandsstellvertreter der I. Gruppe und Herr Prof. Hoffmann als Vorstandsstellvertreter der IV. Gruppe nach Maassgabe der in der Generalversammlung auf die gefallenen nächst meisten Stimmen durch den Gesamtvorstand erklärt. Es wurde beschlossen, allen Jenen, welche die Ausstellung des Vereins beschickt hatten, insbesondere dem h. k. k. Ministerium und dem k. k. oesterr. Museum, sowie dem Herrn Novotný und dem Prager Stadtrathe für unentgeltliche Ueberlassung der Lokalitäten zur Ausstellung, den Dank des Vereins schriftlich zu erstatten; ausserdem soll der Dank in einigen Blättern öffentlich kund gegeben werden.

Als Redacteur der Vereinsmittheilungen wurden Prof. Dr. E. Winkler und Landesingenieur-Adjunkt Nosek gewählt. Das Redactionscomité besteht aus den beiden Redacturen und den sämtlichen Vorständen der Fachgruppen und ihren Stellvertretern. Die Vereinsmittheilungen wurden der Buchhandlung des Herrn H. Dominicus in Comission übertragen. Derselbe hat zur Ermöglichung einer grösseren Verbreitung das Anerbieten gestellt, vom 1. Hefte dieses Jahrganges auf eigene Kosten 500 Exemplare mehr drucken lassen. Es wurde beschlossen, dass in diesem Jahre das Erscheinen von 4 Heften garantirt werde; dass aber, wenn es die Menge des vorliegenden Materiales nöthig macht, nach Supplementhefte erscheinen. Die Redaktion des noch im Rückstande befindlichen 6. Heftes pro 1867 wurde ebenfalls dem neugewählten Redactionscomité übergeben.

Wochenversammlungen fanden am 19., 26. März, 2., 23., 30. April, 7. und 28. Mai statt.

Am 19. März sprach Herr Prof. Schmidt über Jonval-Turbinen für eine variable Wassermenge. Bisher ist man von der Voraussetzung ausgegangen, als müssten die beiden Abtheilungen einer derlei Turbine mit Scheidewand für $\frac{1}{3}$ und $\frac{2}{3}$ Wassermenge mit gleichem Winkelverhältniss construirt sein, und erhielt so im günstigsten Gange z. B. bei Beaufschlagung beider Ringe 94, des äussern Ringes 86, des inneren Ringes 107 Umgänge per Minute. Das praktische Bedürfniss erheischt aber gleiche Tourenzahl bei jeder Wassermenge und diess lässt sich erreichen, wenn man die innere Abtheilung als Actionsturbine, die äussere Abtheilung als Reactionsturbine construirt. Redner erläuterte die diesbezüglichen Berechnungen an einem numerischen Beispiele und bespricht sodann eine ganz neue Construction, die für die Verwendung variabler Wassermengen noch grössere Vortheile verspricht. — Eine ausführlichere Mittheilung hat Herr Prof. Schmidt für eines der nächsten Hefte zugesagt.

Am 26. März hielt Herr Dr. Schwarz einen Vortrag über das Wasserglas und seine Nutzanwendung im Bauwesen, welche bereits im 6. Hefte des vorigen Jahrganges mitgeteilt ist. Hierauf leitete Herr Maschineningenieur Eckerth eine Discussion über die Eisenbahnwagenachsen ein, an welcher sich die Herren Ing. Wellner, Prof. Winkler, Ing. Hladik und Prof. Schmidt

betheiligten. Auch diese Discussion soll einem der nächsten Hefte ausführlicher mitgeteilt werden.

Am 2. April besprach Herr Constructeur J. Ventura die Abtheilung des österreichischen Berichtes der Industriausstellung von 1867 über Motoren.

Am 23. April hielt Herr Direktor Jahn einen Vortrag über das Süvern'sche Desinfektionssystem. Nachdem der Vortragende zunächst einen Ueberblick über den derzeitigen Standpunkt der Cloakenfrage gab und anführte, dass dieselbe einerseits vom sanitären Gesichtspunkte aus betrachtet, eine immer grössere Bedeutung erlange und bei der steigenden Bevölkerung namentlich der grösseren Städte immer näher an die Communalverwaltungen herantrete, andererseits aber vom national-ökonomischen Gesichtspunkte aus betrachtet nicht vernachlässigt werden dürfe, ging er auf eine Schilderung der Vor- und Nachteile der bei dem gegenwärtig in Anwendung befindlichen Systeme der Wegschaffung der menschlichen Auswurfstoffe ein, um schliesslich einige vergleichende Versuche über die Wirkung mehrerer Desinfektionsmittel anzustellen. Bei diesen Versuchen traten die Wirkungen des Süvern'schen Desinfektionsmittels, welches der Hauptsache nach aus Kalk, Chlormagnesium und einer sehr geringen Menge Steinkohlentheer besteht, in eklatanter Weise hervor, indem der ekelregende Geruch der gährenden menschlichen Auswurfstoffe nach Zusatz des Desinfektionsmittels fast augenblicklich verschwand, während die Wirkung anderer Desinfektionsmittel sich viel weniger zureichend erwies.

Der Vortrag des Herrn Jahn nahm die ungetheilte Aufmerksamkeit der Versammlung nahezu $1\frac{1}{2}$ Stunden in Anspruch.

Am 30. April hielt Herr Maschinen-Ingenieur Eckerth einen Vortrag über Asphaltrohren unter Vorzeigung derartiger Röhren und ihrer Verbindungen und Herr Maschinen-Ingenieur Wellner einen Vortrag über Regulatoren. Beide Vorträge sind für eines der nächsten Hefte zugesagt.

Am 7. Mai sprach Herr Prof. Schmidt über die Otto- und Langen'sche atmosphärische Gaskraftmaschine, welche auf der Pariser Ausstellung die allgemeine Aufmerksamkeit erregte, theils durch ihre verhältnissmässig vorzüglichen Resultate, theils durch ihre ebenso originelle wie scharfsinnig durchgeführte Konstruktion. Die Betriebskosten einer derlei Maschine von $\frac{1}{2}$ Pferdekraft übersteigen nur mehr wenig jene einer gleich starken Dampfmaschine, und ist selbe daher schon vollständig zur ausgiebigen Konkurrenz mit Menschenkraft für den Betrieb der Werkzeugmaschinen von Gewerbetreibenden geeignet. Die Gemeindegasanstalt hat soeben eine solche Gasmaschine von den Erfindern in Cöln bezogen.

Am 14. Mai fand eine Besichtigung der landwirthschaftlichen Maschinenmarkt-Ausstellung im Canal'schen Garten statt.

In der am 26. April abgehaltenen Sitzung behufs Bildung einer Kessel-Revisions-Gesellschaft wurde der bereits im 6. Hefte des vorigen Jahrganges auf dem Umschlage mitgetheilte Beschluss gefasst.

Ausserdem fanden 4 Sitzungen des Grundwasser-Comités und zwei Sitzungen des Redactions-Comités statt.

Als wirkliche Mitglieder sind dem Vereine beigetreten am 10. März:

Herr Franz Tilscher, Professor am Polytechnikum in Prag.

Am 14. März:

Herr Johann Seemann, k. k. beeideter Landesmesser in Leitomischl.

Herr A. Lässig, technischer Director in Hättengrund.

Herr Karl Anton, Baumeister in Saaz.

Herr A. Aich, technischer Director in Micholup.

Herr Emil Škoda, Oberingenieur der gräf. Waldstein'schen Maschinenfabrik in Pilsen.

Am 7. April:

Herr Rudolf Müller, fürstl. Fürstenberg'scher Ingenieur in Althütten.

Herr Johann Höfer, fürstl. Metternich'scher Ingenieur in Plass.

Herr Jentsch, Ingenieur bei Daněk & C. in Karolinenthal.

Herr Fritze, Ingenieur bei Ringhoffer in Prag.